

Argumente für Olympische und Paralympische Spiele in Berlin



1. **Warum Olympische und Paralympische Spiele nach Deutschland holen?**
 - Olympische Spiele – das sind **44 Weltmeisterschaften innerhalb von 16 Tagen** in einer Stadt. Dazu kommen die entsprechenden Wettbewerbe der Paralympics. Ein echtes Highlight für jeden Sportfan!
 - Olympische und Paralympische Spiele stehen wie kein zweites Event für **internationale Verständigung, Fairness und Toleranz**. Diese Werte zu vermitteln ist heute wichtiger denn je.
 - Wir sollten uns fragen, ob es sich ein Land wie Deutschland leisten kann, **auf eine Bewerbung zu verzichten**. Wollen wir Olympia künftig nur noch autokratischen Systemen überlassen? Oder wollen wir zeigen, wie demokratische Spiele aussehen können? Dann muss ein Land wie Deutschland bereit sein, sich mit seiner Hauptstadt für die Spiele zu bewerben.
2. **Warum sollten die Spiele in Berlin stattfinden?**
 - Berlin ist die **internationalste Stadt Deutschlands**. Schon heute leben hier Menschen aus allen Teilen der Welt – Toleranz wird hier täglich gelebt.
 - Berlin hat umfassende **Erfahrungen** mit sportlichen Großveranstaltungen. Wo, wenn nicht in der deutschen Hauptstadt, sollte so ein Event stattfinden?
 - Olympia stärkt die **Identifikation** der Berlinerinnen und Berliner mit ihrer Stadt. Es wäre ein Anlass, die eigenen **Werte** zu hinterfragen: Wie wollen wir in Zukunft leben?
3. **Wie würde Berlin ganz konkret von den Spielen profitieren?**
 - Jeder, der einmal Olympische und Paralympische Spiele erlebt hat, weiß, welche **Kraft** von ihnen ausgeht. Für jeden Einzelnen sind die Spiele ein **unvergessliches Erlebnis**.
 - Mit den Paralympics wird die Stadt für **Menschen mit Behinderung** noch lebenswerter – das Ziel: Berlin zur barriereärmsten Stadt Europas machen!
 - Die Spiele sind ein Schub für die **Stadtentwicklung**. Viele ohnehin geplante Vorhaben könnten vorgezogen werden.
 - Durch das Olympische und Paralympische Dorf entstehen **5.000 neue Wohnungen**.
 - Überall in der Stadt werden für Olympia **Sportstätten** saniert und instand gesetzt – von der Schulsporthalle bis zum Olympiastadion. Davon profitiert der **Schul-, Breiten- und Spitzensport** in der ganzen Stadt.
 - Olympia treibt die **Wirtschaft** nachhaltig an, es entstehen neue Jobs, die Steuereinnahmen steigen.
 - Mit den Spielen kann sich Berlin weltweit als **lebenswerte, offene Metropole** präsentieren.
4. **Was wären die Grundprinzipien einer Berliner Olympiabewerbung?**
 - **Besinnung auf die Olympische Idee**. Im Mittelpunkt der Spiele stehen die Athletinnen und Athleten, die Olympischen Werte und der sportliche Wettkampf.
 - **Beteiligung**. Die Berlinerinnen und Berliner werden von Anfang an in den Bewerbungsprozess einbezogen. Ziel: Eine Olympiabewerbung, gestaltet und getragen von der Stadtgesellschaft.
 - **Spiele mitten in der Stadt**. Die Spiele sind ein Sportfest für Berlin und die ganze Welt – nicht in einem isolierten Olympiaquartier, sondern im Herzen der Stadt. Mit dem „Olympic Campus“ entsteht ein zentraler Ort, an dem Spiele von den Berlinerinnen und Berlinern mit Gästen aus aller Welt gefeiert werden.
 - **Nachhaltigkeit**. Die Spiele bieten der Stadt und den Menschen auch über die Wettkämpfe hinaus einen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert. Zur Nachhaltigkeit gehört das Ziel klimaneutraler Spiele („smart games“) ebenso wie die bürgerfreundliche Gestaltung von Eintrittspreisen.
 - **Augenmaß**. Berlin setzt auf seine hervorragende Infrastruktur; bauliche Gigantomanie wird es nicht geben. Die Ertüchtigung der vielen bestehenden Berliner Sportstätten geht vor Neubau.
 - **Transparenz**. Berlin steht bereit für ein faires und transparentes Bewerbungsverfahren – dazu gehört auch vollständige Transparenz bei den Kosten.
5. **Wie wird die Berliner Bevölkerung eingebunden?**
 - Die Berlinerinnen und Berliner werden **von Anfang an** in den Bewerbungsprozess einbezogen. Schon in die Interessenbekundung des Senats sind Ergebnisse einer Online-Umfrage auf berlin.de eingeflossen.
 - Berlin entwickelt derzeit ein **umfassendes Beteiligungskonzept**. Sollte sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) im März 2015 für Berlin entscheiden, dient es dazu, die Ideen, Anregungen und Bedenken der Bevölkerung aufzunehmen und das Berliner Bewerbungskonzept auszugestalten.
 - Anschließend wird es ein **Bürgervotum** geben, in dem die Berlinerinnen und Berliner verbindlich über die Olympiabewerbung der Stadt entscheiden können.

6. Was kosten Olympische und Paralympische Spiele?

- Olympische und Paralympische Spiele **kosten Geld**:
 - Das Bewerbungsverfahren, an dem sich neben dem Land weitere Geldgeber beteiligen, wird nach heutigen Schätzungen **rd. 50 Millionen €** kosten.
 - Für die benötigten Sportstätten plant der Berliner Senat derzeit **rd. 2 Milliarden €**.
(Hiervon entfallen allerdings 0,5 Mrd. € auf Instandsetzungen, die bis 2024 **sowieso** anfallen. Die **reinen Olympiakosten** betragen bei den Sportstätten somit 1,5 Mrd. €.)
 - Dazu kommen **weitere Kosten**, die momentan noch nicht verlässlich geschätzt werden können (bspw. für die Organisation und Durchführung der Spiele, für die Sicherheit, das Marketing, das Olympische und Paralympische Dorf).
- Was viele nicht wissen – den Ausgaben stehen **hohe Einnahmen** gegenüber:
 - Für die Ausrichterstadt ergeben sich **Einnahmen in Milliardenhöhe** (bspw. durch Ticketverkäufe, Werbung, Fundraising und einen IOC-Zuschuss von bis zu 1 Milliarde €).
 - Daneben gibt es **viele weitere positive Effekte**, die sich nicht so einfach messen lassen – dazu gehören ein langfristiger Schub für die Wirtschaft, mehr Arbeitsplätze, höhere Steuereinnahmen und ein verbessertes internationales Image der Stadt.

7. Kann sich Berlin die Spiele leisten?

- Wie teuer die Spiele genau werden würden, kann derzeit noch nicht realistisch abgeschätzt werden. Klar ist: Olympia ist immer auch ein **Projekt des ganzen Landes**. Der Bund wird sich, wie in der Vergangenheit auch, an den Kosten beteiligen.
- Berlin hat eine **hervorragende Infrastruktur**: Mindestens die Hälfte der benötigten Wettkampfstätten ist vorhanden, das Verkehrsnetz ist schon heute olympia-tauglich und die Hotelkapazitäten übertreffen bereits die Anforderungen des IOC. Das alles ermöglicht **im internationalen Vergleich kostengünstige Spiele**, da hohe Infrastruktur-Ausgaben vermieden werden können.
- Für die Organisations- und Durchführungskosten werden in der Regel **keine öffentlichen Gelder** benötigt; diese werden aus den Einnahmen bezahlt. London bspw. hat, was die Organisation der Spiele im Jahr 2012 angeht, nachweislich schwarze Zahlen geschrieben.
- Klar ist: Berlin wird für Olympia **keine neuen Schulden** aufnehmen, die Schuldenbremse ist nicht in Gefahr.

8. Hat Berlin nicht andere Probleme?

- In Berlin gibt es ohne Zweifel großen Investitionsbedarf. Olympische und Paralympische Spiele könnten ein **Katalysator** sein: Viele geplante Investitionen könnten vorgezogen werden. Olympia bietet zudem die Chance, Projekte umzusetzen, von denen die ganze Stadt profitiert, die aber ohne die Spiele keine Chance hätten.
- Die Kosten für Olympia sind nicht verloren, sondern eine **Investition** in die Zukunft der Stadt: Berlin erhält sanierte Sportstätten für den Schul- und Breitensport, das internationale Image wird weiter verbessert und die Wirtschaft profitiert langfristig. Das alles führt zu höheren Einnahmen für die Stadt, die neue Investitionen möglich machen.

9. Was ist mit dem IOC?

- Das IOC hat nach einer Reihe von Absagen möglicher Austragungsorte (darunter München und Oslo) verstanden, dass die Öffentlichkeit insbesondere in den westlichen Demokratien **andere Spiele** will.
- Das IOC will sich daher auf einen **Reformweg** begeben und sich verstärkt an Prinzipien wie Transparenz und Nachhaltigkeit orientieren. In diesem Zuge müssen auch die Bedingungen für die Ausrichterstädte erleichtert werden – die Spiele müssen zu den Bedürfnissen der Städte passen.

10. Wie ist der weitere Zeitplan?

- Berlin hat – ebenso wie Hamburg – beim DOSB sein Interesse bekundet, Olympische und Paralympische Spiele 2024 oder 2028 auszurichten.
- Der DOSB wird Mitte März 2015 entscheiden, mit welcher Stadt er für 2024 ins Rennen geht.
- Die nationale Bewerbung muss bis Herbst 2015 beim IOC eingehen.
- Bis dahin wird das Bewerbungskonzept in einem umfassenden Beteiligungsprozess mit der Bevölkerung ausgearbeitet. Am Ende steht ein Bürgervotum.
- Im Sommer 2017 fällt das IOC die Entscheidung über die Ausrichterstadt für die Spiele 2024.

Olympische und Paralympische Spiele in Berlin

Das können SIE tun



Werden Sie Teil der Bewerbung!

- Berlin bewirbt sich um die Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 oder 2028. Die Bewerbung wird nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, eine Mehrheit der Berlinerinnen und Berliner von den Vorteilen der Spiele zu überzeugen und Begeisterung zu erwecken.
- Dazu braucht es das Engagement der gesamten Stadtgesellschaft, von Politik, Sport, Kultur und nicht zuletzt von der Berliner Wirtschaft, kurz, von Ihnen! Werden Sie mit Ihrem Unternehmen, Ihrem Verband, Ihrem Verein oder Ihrer Institution zu einem integralen Bestandteil der Berliner Bewerbung und unterstützen Sie diese!
- Outen Sie sich als Sport-Fan und unterzeichnen Sie die Berliner Charta für Olympische und Paralympische Spiele und geben Sie ein UnterstützerInnen-Statement auf www.wirwollendiespiele.de ab!

Machen Sie Nutzen und Vorteile von Berliner Spielen sichtbar!

- Zeigen Sie Argumente und Begeisterung für Olympische und Paralympische Spiele in Berlin! Dafür gibt es sicher auch in Ihrer Institution vielfältige Möglichkeiten:
 - integrieren Sie das Olympia-Thema in Ihren Online-Auftritt,
 - legen Sie in Ihrem Gebäude Material aus oder geben Sie ihm ein Olympia-Dressing,
 - nutzen Sie Ihre Fahrzeugflotten als Werbefläche für Spiele in Berlin,
 - bringen Sie weitere Werbeflächen im öffentlichen Raum mit ein,
 - richten Sie bei Betriebsversammlung, Großveranstaltungen oder Neujahrsempfängen Olympia-Ecken ein!
- Das Logo „Wir wollen die Spiele“, Argumentations- und Werbematerialien sowie Kurzfilme zur Berliner Bewerbung sind unter www.wirwollendiespiele.de erhältlich.

Nutzen Sie Ihre Kommunikationskanäle!

- Jede und jeder von Ihnen verfügt über eine Vielzahl von Netzwerken und Kommunikationswegen:
 - binden Sie Ihre Vertriebspunkte (Lottoannahmestellen, Shops etc.) in Ihre Aktivitäten ein,
 - veranstalten Sie Olympia-Events,
 - kommunizieren Sie mit Ihren Geschäftspartnern und Kunden,
 - bauen Sie das „Wir wollen die Spiele“-Logo in Ihren Mail-Versand ein,
 - oder legen Sie Ihren postalischen Mailings Olympia-Flyer, Argumente oder Give-aways bei.

Sprechen Sie Ihre Belegschaften an!

- Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Zielgruppe möglicher Aktivitäten. Tragen Sie die Olympia-Thematik daher in Ihre Belegschaften, z. B.:
 - mit einem Beitrag im Intranet,
 - über die Mitgliederzeitung,
 - über gesundes „Olympia-Essen“ in der Kantine,
 - über eine „Kinder-Olympiade“ in der Betriebskita,
 - über gruppensportliche Team-Sport-Events,
 - über ein Olympia-Projekt mit Ihren Azubis,
 - oder verschenken Sie doch einfach Olympia-Shirts zu Weihnachten, Geburtstagen oder anderen Jubiläen.

Seien Sie bei den Olympischen und Paralympischen Wochen dabei!

- Vor der Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) am 21. März 2015 über die deutsche Bewerberstadt für die Spiele 2024 finden in Berlin im Januar und Februar 2015 stadtweite Olympia-Aktionswochen statt.
- Im Rahmen dieser Olympischen und Paralympischen Wochen konzentrieren das Land Berlin, Wirtschaft, Sport und Stadtgesellschaft ihre jeweiligen Olympia-Aktivitäten und tragen die Berliner Bewerbung so in die ganze Stadtgesellschaft.
- Ziel der Olympia-Aktionswochen ist es, jede Berlinerin und jeden Berliner zu erreichen und für den Mehrwert Olympischer und Paralympischer Spiele in Berlin zu sensibilisieren. Dazu können Sie – z. B. mit den oben beschriebenen Aktivitäten – einen wichtigen Beitrag leisten!

Ansprechpartner

Der Regierende Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei
Stefan Thies
Jüdenstraße 1
10178 Berlin

Tel.: 030 / 9026-2444

Mail: s.thies@mixedzone.com

Sämtliche Informationen, Downloads und Bestellmöglichkeiten für Give-aways finden sich unter www.wirwollendiespiele.de.

Konzept Olympische und Paralympische Wochen



Das Thema Olympia in die ganze Stadt tragen

- Vor der Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) am 21. März 2015 über die deutsche Bewerberstadt für die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele 2024 finden in Berlin im Januar und Februar 2015 stadtweite Olympia-Aktionswochen statt.
- Im Rahmen dieser Olympischen und Paralympischen Wochen konzentrieren das Land Berlin, Wirtschaft, Sport und Stadtgesellschaft ihre jeweiligen Olympia-Aktivitäten und tragen die Berliner Bewerbung so in die ganze Stadtgesellschaft.

Mit Aktivitäten Sichtbarkeit erzielen

- Ziel der Olympia-Wochen ist es, mit der Aktion jede BerlinerIn und jeden Berliner zu erreichen und für den Mehrwert Olympischer und Paralympischer Spiele in Berlin zu sensibilisieren.
- Dazu sind folgende Aktivitäten angedacht:
 - Die breite Unterstützung für Olympische und Paralympische Spiele wird im Stadtbild sichtbar gemacht (Plakate, Aufkleber, Anzeigen etc.).
 - Auf einer weiteren Botschafter-Veranstaltung werden neue prominente Olympia-Unterstützer präsentiert.
 - An vielen Orten wird über die Berliner Bewerbung informiert (Berliner Fenster, in Tram und Bus, Bädern etc.).
 - Olympia-Aktionen (mit innovativen Werbemitteln, Äpfeln, Luftballons etc.) an zentralen Knotenpunkten Berlins (Alex, Ku-Damm etc.) und vor Ort in den Bezirken sprechen die Berlinerinnen und Berliner direkt an.
 - Kreative Ideen an überraschenden Orten sorgen für spontane Begeisterung.
 - Unternehmen, Kammern, Verbände, Gewerkschaften und Vereine tragen das Olympia-Thema in die Öffentlichkeit und in ihre Belegschaften bzw. Mitglieder.
 - In den Sportvereinen diskutieren Übungsleiter mit den SportlerInnen und sammeln ebenso wie die Olympia-Stützpunkte UnterstützerInnenunterschriften.
 - SportlehrerInnen tragen das Thema Olympische und Paralympische Spiele in den Unterricht.
 - Bei Heimspielen machen die Proficlubs in den Arenen Stimmung für die Berliner Bewerbung und sorgen mit Aktionen in Schulsportstätten für Aufmerksamkeit.
 - Ggf. werden Medienpartnerschaften eingegangen, um eine breite Berichterstattung zu gewährleisten.

Herausforderungen diskutieren

- In den Olympia-Aktionswochen startet auch die nächste Stufe der Bürgerbeteiligung. Wie in den vom Senat verabschiedeten Eckpunkten eines Kommunikations- und Partizipationskonzeptes vorgesehen, finden Ende Januar die ersten Beteiligungsformate statt.
- So erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in einem Olympia-Forum über das Ob und Wie Olympischer und Paralympischer Spiele zu diskutieren. In den Bezirken laden Olympia-Werkstätten dazu ein, konkret und vor Ort an der Ausgestaltung der Olympia-Vorhaben mitzuwirken.
- Außerdem wird mit dem „Echoraum“ ein Gremium eingerichtet, in dem Vertreter der gesamten Stadtgesellschaft den weiteren Bewerbungsprozess konstruktiv-kritisch begleiten.

Vor Ort konkreten Nutzen aufzeigen

- Olympische und Paralympische Spiele in Berlin wären für die deutsche Hauptstadt ein Sonderinvestitionsprogramm – für Trainings- und Wettkampfstätten, für den Breiten- ebenso wie für den Schulsport, für Barrierefreiheit, verbesserte Infrastruktur und Wohnungsbau.
- Auf diesen Mehrwert wird in der Olympia-Woche vor Ort direkt aufmerksam gemacht. Es soll aufgezeigt werden, dass und wie Berlin als Austragungsort insgesamt von den Spielen profitieren würde.

Eine breitere positive Grundstimmung erzeugen

- Die Olympischen und Paralympischen Wochen in Berlin sind daher kein Marketing-Instrument, sondern eine konzertierte Aktion, um den Berlinerinnen und Berlinern die Vorteile Olympischer und Paralympischer Spiele nahe zu bringen und dadurch eine breitere positive Grundstimmung zu erzeugen.

Zeitrahmen

- Die Olympischen und Paralympischen Wochen Berlin finden von Freitag, 23. Januar 2015, bis Sonntag, 8. Februar 2015 statt.

Ansprechpartner

- Der Regierende Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei
Stefan Thies
Jüdenstraße 1
10178 Berlin

Tel.: 030 / 9026-2444

Mail: s.thies@mixedzone.com